

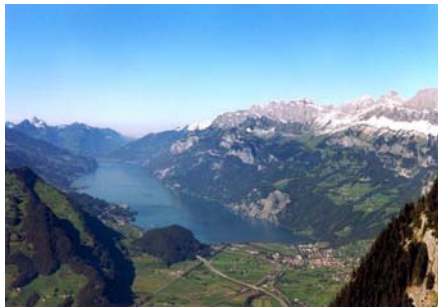
Internationales Friedensseminar 2009

Veranstalter:

- ◆ Internationale Akademie für Humanwissenschaften und Kultur
- ◆ Psychologisches Institut für Friedensforschung und Friedenserziehung
- ◆ Psychologisches Beratungs- und Forschungsinstitut für Sexualität, Ehe und Familie

in Zusammenarbeit mit dem

- ◆ Zentrum für das Studium von Kulturerbe und Ressourcen *und dem* Zentrum für internationale Entwicklung und Konfliktmanagement der Universität Maryland, USA
 - ◆ Förderverein der Internationalen Akademie für Humanwissenschaften und Kultur Schweiz und Fürstentum Liechtenstein
 - ◆ Internationaler Verein für Elternbildung und fachlich geschulte Elternräte Schweiz und Fürstentum Liechtenstein



Für weitere Informationen:

Internationale Akademie für Humanwissenschaften und Kultur
Staadweg 3, Postfach, CH-8880 Walenstadt, Schweiz
Tel: + 41 (0)81 710 21 21
Fax : + 41 (0)81 710 21 22
E-Mail: info@peace-academy-society.org

www.peace-academy-society.org/internationales_seminar.htm



Familie und Frieden

Fünfzehn Jahre nach dem Internationalen UNO-Jahr der Familie hat das Thema nichts an Aktualität eingebüsst, und es ist nun mehr denn je angebracht, sich eingehend mit Familie und Frieden zu befassen.

Die Vereinten Nationen haben die Familie immer als Keimzelle der Gesellschaft betrachtet und sich für deren Schutz und Förderung eingesetzt. In einer Veröffentlichung der Vereinten Nationen von 2005 heisst es: „Mit der Ausrufung des Jahres 1994 zum Internationalen Jahr der Familie unter dem Motto ‚Familien: Ressourcen und Verantwortlichkeiten in einer Welt im Wandel‘ half die Generalversammlung mit, das Thema Familie in den internationalen Entwicklungsdialo g einzubringen. In der Folge entwickelten Regierungen nationale Aktionspläne für die Familie, richteten Familienministerien ein und verstärkten ihre Familiengesetzgebung.“ Weiter wurden als die zwei wichtigsten Zielsetzungen des Familienprogramms der Vereinten Nationen die stärkere Betonung der Familie in der integrierten Entwicklungspolitik und deren Programme sowie die erfolgreiche Begehung des zehnten Jahrestages des Internationalen Jahres der Familie auf allen Ebenen genannt. Ebenso haben sich die Vereinten Nationen dafür eingesetzt, dass jeweils am 15. Mai der Internationale Tag der Familie weltweit begangen werden soll.

Trotz all dieser Bemühungen konnte der weltweite Trend der Bedrängnis und der Schwächung der Familie aber nicht aufgehalten werden. Die Situation ist sogar dramatischer als zuvor. Eine erhöhte Scheidungsrate, eine zunehmende Mutter-Kind-Trennung, eine Zunahme von Familien mit alleinerziehenden Elternteilen, ein zunehmender Verlust tragender gesellschaftlicher Werte, die Schwächung familiärer Bande und Solidarität tragen zur allgemeinen Destabilisierung bei. Weltweite Migrationstrends bei mangelnder weltweiter Solidarität, Armut und Hunger, Naturkatastrophen und die AIDS-Pandemie wirken sich, wie die Vereinten Nationen berichten, ebenso nachhaltig auf die Familie aus. Die Folgen sind katastrophal.

Kinder wachsen nicht nur ohne Vorbilder, sondern auch ohne irgendwelche zuverlässige, menschliche Werte auf. Die Erfüllung wesentlicher sozialer Aufgaben durch die Familie, wie z.B. die Sozialisation der Kinder, die Vermittlung von Geborgenheit und Lebenssinn und die Fürsorge für die jüngeren und älteren Mitglieder der Familie, ist deutlich gefährdet.

Die allgemeine Beziehungslosigkeit, Bindungsunfähigkeit und Suchtverhalten sind schon epidemisch. Immer mehr Menschen verzichten auf menschliche Freundschaft und Nähe – bzw. sehen sich dazu nicht imstande – und versuchen, das entstandene Vakuum mit materiellen

Gütern, Suchtmitteln, Fernsehen, Internet, etc. zu füllen. Offensichtlich sind Menschen zunehmend von Menschen enttäuscht. In dieser Atmosphäre der Beziehungslosigkeit machen sich Egoismus und Selbstsucht breit.

Im Jahre 2004, zehn Jahre nach dem Internationalen Jahr der Familie, erklärte die UNO: *„Die Familie hat eine kontinuierliche und entscheidende Rolle in der sozialen und menschlichen Entwicklung wie auch in der Fürsorge und Unterstützung von Individuen. Starke Familienbande waren immer Teil der meisten Gesellschaften, und Familien leisten weiterhin und fast überall wichtige Beiträge zum sozialen und wirtschaftlichen Wohlergehen. In der Tat haben Familien ein grosses, wenn auch oft nicht genutztes Potential zur nationalen Entwicklung und zum Erreichen wesentlicher Ziele jeder Gemeinschaft wie auch der Ziele der Vereinten Nationen beizutragen, einschliesslich der Beseitigung von Armut und der Schaffung von gerechten, stabilen und sicheren Gesellschaften. ... Mit dem zunehmenden sozialen und ökonomischen Wandel, mit der Globalisierung, dem sich ergebenden Druck von Aids, Migration und Verstädterung sind auch Familien zunehmend in Bedrängnis geraten und Familienstrukturen erfahren ebenso Veränderungen. Die Tendenz läuft auf kleinere Familien mit wenigen Kindern hinaus, mit einer Schwächung der erweiterten Familienbeziehungen, welche auf gegenseitiger Verpflichtung und geteilter Verantwortung basieren. Diese Veränderungen haben manchmal zu sozialen Problemen geführt – und zwar in dem Masse, als Familien weniger in der Lage oder auch bereit waren, für die Bedürfnisse aller ihrer Mitglieder zu sorgen.“*

Tatsache ist, dass die Familie sowohl Spiegel der gesellschaftlichen Realität ist sowie gesellschaftliche Realitäten schafft. Nach den Forschungsergebnissen der Internationalen Akademie für Humanwissenschaften und Kultur müssen wir die Familie als den wichtigsten Ort einer Friedens- und Präventiverziehung ansehen. Hier werden die Grundeinstellungen des Kindes geformt, Charaktereigenschaften entwickelt und Verhaltensmuster gelernt. Deshalb ist ein nachhaltiger Frieden in der Welt ohne den Frieden in der Familie nicht möglich.

Das Internationale Friedensseminar 2009 widmet sich deshalb diesem wichtigen Themenkreis und sucht Antworten u.a. auf die beiden grossen Fragen:

- ◆ Wie können wir den negativen Entwicklungen und Tendenzen, welche die Familie schwächen, entgegen wirken?
- ◆ Wie können wir Familien stärken und sie zu einem effektiven Schulungsort für den Frieden gestalten?

Referenten

Professor Dr. Suheil Bushrui

Professor Dr. Suheil Bushrui ist ein hochangesehener Autor, Literaturkritiker, Übersetzer und ein in der arabischen Welt, den USA und Europa bekannter Gelehrter. Er ist wohlbekannt für seine wegweisenden Studien der Werke von W.B. Yeats und für deren Übersetzung in die arabische Sprache. Professor Bushrui ist auch die führende Autorität in Bezug auf die Werke von Kahlil Gibran. In seiner Kapazität als eminenter Gibran-Forscher und als Vorsitzender der Internationalen Gesellschaft für das Studium des Lebens und der Werke von Kahlil Gibran arbeitet Professor Bushrui mit einem Netzwerk von Forschern in der ganzen Welt. Zurzeit ist Professor Bushrui, der ebenso den Titel Research Professor Emeritus erlangt hat, Direktor des Khalil Gibran Lehrstuhls für Werte und Frieden am Zentrum für das Studium von Kulturerbe und Ressourcen der Universität von Maryland. Der Lehrstuhl bildet das erste akademische Forum der Welt, das sich der Erhaltung des Vermächtnisses von Gibran und der Förderung ost-westlicher interkultureller Beziehungen widmet. Professor Bushrui hat in Anerkennung seiner humanitären, akademischen und kulturellen Leistungen zahlreiche Auszeichnungen erhalten.

Dr. Ursula Germann-Müller

Dr. Ursula Germann-Müller ist in St. Gallen aufgewachsen und hat dort das Lateingymnasium absolviert. Nach dem Erwerb des Lehrerdiplooms und einer heilpädagogischen Ausbildung unterrichtete sie während zwei Jahren an einer Sonderschule. Anschliessend begann sie das Studium der Psychologie an der Universität Genf mit Schwerpunkt Entwicklungspsychologie bei Jean Piaget. An der Universität Zürich studierte sie Pädagogik, Philosophie, Psychologie und Germanistik. Sie erwarb ihren Dokortitel mit einer Dissertation in Heilpädagogik.

In einem Sabbatjahr studierte sie später während zwei Semestern an der Stanford University in Kalifornien, wo sie sich der Depressions- und Aggressionsforschung widmete.

Frau Dr. Germann war massgeblich für den Aufbau des Lehrerseminars an der Kantonschule Sargans verantwortlich und hat es viele Jahre geleitet. In der Lehrerbildung und Lehrerfortbildung sowie in der Ausbildung von Heilpädagogen unterrichtete sie das Fach Psychologie. Sie war und ist Mitglied von verschiedenen kantonalen und schweizerischen Gremien, die sich mit Schulentwicklung, Bildungsforschung und Bildungspolitik befassen. Seit einigen Jahren führt sie eine psychotherapeutische Praxis in Sargans. Durch mehrere Veröffentlichungen hat sie Beiträge zu psychologischen und pädagogischen Themen geleistet. Im Pestalozzijahr erschien ihr Buch *Mutter! Mittlerin zwischen deinem Kind und der Welt!* als eine sowohl kenntnisreiche wie einfühlsame Studie über das Mutterbild von Heinrich Pestalozzi.

Frau Dr. Germann ist verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Söhnen. In ihren vielfältigen Aktivitäten bemüht sie sich, der Stimme der Menschlichkeit Gehör zu verschaffen.

Gemeindepräsident Balz Manhart

Balz Manhart ist Gemeindepräsident von Quarten, einer schönen Gemeinde am Walensee im Kanton St. Gallen und eine der grössten Gemeinden des Kantons. Er ist eine angesehene und geschätzte Persönlichkeit und hat seine Region viele Jahre als Kantonsrat vertreten. 1997/1998 amtete er als Präsident des Grossen Rates des Kantons. Balz Manhart beteiligt sich aktiv an der Verbesserung der Lebensqualität und der Förderung der ganzen Region. Er wird für seine Effizienz, seine menschlichen Führungsqualitäten sowie für seinen Einsatz zum Wohle der Gemeinde sehr geschätzt. Balz Manhart ist verheiratet und hat drei erwachsene Töchter.

Professor Dr. Gerhard Müller

Dr. Gerhard Müller ist Professor für Physik an der Universität von Rhode Island in Kingston, USA. Er ist gebürtiger Schweizer und studierte an der Universität Basel, wo er 1980 promovierte. Professor Müller arbeitete zwei Jahre am Institut für Theoretische Physik der State University of New York in Stony Brook vor seiner Berufung nach Rhode Island. Er hat mehr als hundert wissenschaftliche Arbeiten und ein Buch publiziert über Magnetismus, statistische Mechanik, und Quantenchaos. Er hat zahlreiche Vorträge an internationalen Konferenzen, Universitäten und Forschungslaboratorien in Nordamerika, Europa und Asien gehalten. Professor Müller amtierte während drei Jahren als Vorsitzender des Physics Departments der Universität von Rhode Island. Während 14 Jahren betrieben Professor Müller und seine Frau, Pianistin und Musiklehrerin Christine Müller, eine wöchentliche Radio-Interview-Sendung „Many People - One Planet“, die über ganz Rhode Island ausgestrahlt wurde. Professor Müller hat eine Webseite unter der Adresse www.phys.uri.edu/muller.html

Professor Dr. Vladimír Smékal, CSc.

Vladimír Smékal ist Professor für Psychologie an der Masaryk Universität in Brno, Tschechische Republik. Er wurde in der Tschechoslowakei geboren und studierte Psychologie an der Universität Brno, wo er im Jahre 1967 seine Doktorwürde erlangte. Zwischen 1964 und 1969 arbeitete Prof. Smékal für zwei Jahre an der Child Guidance Klinik und vier Jahre am Research Institut of Child Psychology and Patopsychology, wo er die Abteilung für Psychodiagnostik führte. Zwischen 1980 und 1985 führte er seine postdoktorale Forschung an der Abteilung für Psychologie der Universität Brno durch. Seit dem 1. Januar 1990 hat er als gewählter Vorsitzender des Psychologischen Instituts an der Universität Masaryk gedient. Im Jahre 1997 wirkte er bei der Gründung der neuen School of Social Studies an der Universität Masaryk mit, wo er Direktor des Forschungszentrum für Persönlichkeitsentwicklung und Ethnizität war. Das Zentrum konzentriert sich hauptsächlich auf Längsschnittuntersuchungen der Kindheit (ELSPAC— European Longitudinal Study of Pregnancy and Childhood; Europäische Längsschnittstudie zur Abschätzung von Risikofaktoren in der Schwangerschaft und Kindheit). Professor Smékal arbeitet immer noch am Zentrum und lehrt Persönlichkeitspsychologie und Religionspsychologie. Er hat nahezu 300 Artikel publiziert (die meisten basieren auf der Auswertung von Forschungsdaten) und war der Herausgeber vier monographischer kollektiver Studien. Professor Smékal hat ein bedeutsames Werk mit dem

Titel „Invitation to Personality Psychology—Man in the Mirror of Consciousness and Behaviour“ herausgegeben und zwei weitere beliebte Bücher: „About Human Nature—Short Essays about Mind and Spiritual Culture of Personality“ und „Do You Know How to Live“. Professor Smékal ist ein Vertreter von Viktor Frankls Logotherapie. Er hält viele Vorträge an nationalen und internationalen Konferenzen in Italien, dem Vereinigten Königreich, Russland, etc. und ist auch ein häufiger Gast im Radio und Fernsehen.

Regierungsrat Dr. Rolf Widmer

Regierungsrat Dr. Rolf Widmer ist Vorsteher des Departements Finanzen und Gesundheit. Er studierte Wirtschaft an der Universität St. Gallen mit Studienaufenthalten an der Universität von Kalifornien und Oxford. 1999 promovierte er und gründete anschliessend die SWC AG, die sich auf Dienstleitungen für Unternehmen und Verwaltungen insbesondere im Bereich Sozialversicherungen sowie Empirie spezialisierte. Dr. Widmer ist Dozent für Volkswirtschaft an der Universität St. Gallen, Präsident der kommunalen Ortsektion CVP und Vorstandsmitglied der Glarner Handelskammer. Regierungsrat Dr. Widmer gehört zu den beliebtesten Politikern seines Kantons, nicht zuletzt aufgrund seiner steten Bemühungen um Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit, Anstand und gegenseitige Achtung. Dr. Widmer ist verheiratet und Vater eines Sohnes.

Dr. Assad Ghaemmaghami

Dr. Assad Ghaemmaghami ist Gründer und Leiter der Internationalen Akademie für Humanwissenschaften und Kultur, welche das Psychologische Institut für Friedensforschung und Friedenserziehung wie auch das Psychologische Beratungs- und Forschungsinstitut für Sexualität, Ehe und Familie einschliesst. Assad Ghaemmaghami studierte Psychologie und Pädagogik an der Universität Zürich. Nach mehrjähriger Forschungsarbeit schrieb er seine Dissertation über *Ganzheitliches Drogentherapiemodell und Präventiv-Erziehung* bei Professor Dr. Konrad Widmer und erhielt das Prädikat: „Aufgrund breiter praktischer Erfahrung mit nachdrücklicher pädagogisch-therapeutischer Überzeugungskraft dargestellt“. Dr. Ghaemmaghami ist Psychotherapeut und Lehranalytiker und ist der Begründer einer neuen psychologischen und pädagogischen Theorie - der Psychologie der Erkenntnis- und Liebesfähigkeit, die er in über zwanzigjähriger Forschung und therapeutischer Arbeit entwickelt hat.

Catherine Ghaemmaghami

Catherine Ghaemmaghami hat zur Gründung und Entwicklung der Internationalen Akademie für Humanwissenschaften und Kultur wesentlich beigetragen und spielt eine bedeutende Rolle in der Programmentwicklung. Sie widmet sich gerne der Schaffung von Erziehungs- und Bildungsunterlagen und bringt die Psychologie der Erkenntnis- und Liebesfähigkeit durch verschiedene künstlerische Möglichkeiten zum Ausdruck, oft in Zusammenarbeit mit ihren Kindern. Catherine Ghaemmaghami hat ein starkes Interesse an der Förderung von interkulturellem Verständnis und Friedenserziehung. Sie ist Mutter einer erwachsenen Tochter und von zwei erwachsenen Söhnen.

Über die Internationale Akademie für Humanwissenschaften und Kultur



Das Logo der Internationalen Akademie für Humanwissenschaften und Kultur stellt die Erdkugel emporgehalten in einem allumfassenden und schützenden Herz dar, welches durch die Vision und Hoffnung eines Kindes in den Himmel gehisst ist. Die Meridiane symbolisieren, dass die Welt durch ein unterstützendes Netz von Beziehungen verbunden ist, das den Globus umspannt.

Die Vision der Akademie ist, dass diese Realität im Interesse der Kinder der Welt gleichsam steigen soll, damit sie in einer geborgenen Atmosphäre des Friedens leben, lernen und aufwachsen können.

Das Bestreben der Akademie ist es, die Fähigkeit zu fördern, liebevoll zu denken und intelligent zu lieben, mit anderen ehrlich in Beziehung zu treten und zu einer gerechten und humanen Gesellschaft beizutragen.

Die Ziele: Die Akademie und ihre beiden Institute vertreten das Prinzip der Einheit der Menschheit in ihrer Vielfältigkeit und setzen sich deshalb für eine interdisziplinäre, interkulturelle und interreligiöse Zusammenarbeit ein. Sie sind parteipolitisch neutral und unabhängig. Die Theorie der Psychologie der Erkenntnis- und Liebesfähigkeit – welche seit 1988 an der Akademie erforscht und entwickelt wurde – basiert auf einem klar konzipierten Modell der Seele und der Erkenntnis, dass der Mensch ein Wesen ist mit unendlichem positiven Potential, seine Erziehung und Bildung vorausgesetzt. Hauptaktivitäten der Akademie und ihrer Zwillingsinstitute sind:

- Beratung und Therapie
- Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Psychologische Unternehmensberatung
- Lehranalyse, Coaching, Supervision und Praxisbegleitung
- Forschung
- Projekte und Zusammenarbeit



Familie und Frieden



	Samstag 4. Juli 09	Sonntag 5. Juli 09	Montag 6. Juli 09	Dienstag 7. Juli 09	Mittwoch 8. Juli 09	Donnerstag 9. Juli 09	Freitag 10. Juli 09	Interkulturelles Sommerfest Samstag, den 11. Juli 09 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
09.45 Uhr - 12.00 Uhr	Ankunft	Kosmos und Ethos – Auf der Suche nach einem äusseren und inneren Kompass Professor Dr. Gerhard Müller	Der Vater in der Familie Professor Dr. Suheil Bushrui	Paartherapeutische Beiträge zu erfüllten Beziehungen Dr. Assad Ghaemmaghami	Freier Morgen	Freier Morgen	Die Familie als Konzept göttlicher Liebe Professor Dr. Suheil Bushrui	
12.00 - 14.00	13.15 - 14.00 Einschreibung	Mittagspause			12.00 Uhr–14.00 Uhr			
14.00 Uhr - 16.30 Uhr	Eröffnungsansprache Balz Manhart, Gemeindepräsident von Quarten Die vaterlose, mutterlose und familienlose Gesellschaft Catherine und Assad Ghaemmaghami	Die Mutter in der Familie Professor Dr. Suheil Bushrui	Unbewusste Beweggründe – Verkannte Fallgruben auf dem Weg zum Frieden Catherine und Assad Ghaemmaghami	Geistiger Adel Professor Dr. Gerhard Müller	Die Familie und die Errichtung der Grundlage für Gerechtigkeit, Einigkeit und Frieden Professor Dr. Suheil Bushrui	Freier Nachmittag	Familie und Frieden – Gedanken und Fakten aus politischer Sicht Regierungsrat Dr. Rolf Widmer	
19.00 Uhr - 20.30 Uhr	Die Familie in Literatur und Kunst Professor Dr. Suheil Bushrui	Die richtige Partnerwahl als grundlegender Beitrag zum Frieden Dr. Assad Ghaemmaghami	Kosmos und Ethos – Auf der Suche nach einem äusseren und inneren Kompass Professor Dr. Gerhard Müller	Die Entwicklung gemeinschaftlicher Reife in der Familie Professor Dr. Vladimir Smékal	Paartherapeutische Beiträge zu erfüllten Beziehungen Dr. Assad Ghaemmaghami	20:30 - 21:30 Traurige und Entmutigte Kinder und Jugendliche – Vom hilfreichen Umgang mit negativen Gefühlen Dr. Ursula Germann	Schlussworte Professor Dr. Suheil Bushrui, Professor Dr. Gerhard Müller und Dr. Assad Ghaemmaghami	

Patronatskomitee der Internationalen Akademie für Humanwissenschaften und Kultur

Arnold Bühler

Alt-Gemeindepräsident von Walenstadt
Präsident des Berufs- und Weiterbildungszentrums Sargans

Eugen David

Dr. iur., Ständerat
Rechtsanwalt

Armin Eugster

lic. iur., Kantonsrat
Rechtsanwalt

Heinz Gabathuler

lic. phil., Medienexperte

Bettina Kaiser

lic. iur., Stellvertretende Landtagsabgeordnete
im Fürstentum Liechtenstein
Rechtsanwältin

Peter Kaiser

lic. iur., LL.M., Rechtsanwalt

Yolanda Kappeler

lic. iur., HSG,, Wissenschaftliche Adjunktin
im Bundesamt für Justiz
Juristin

Balz Manhart

Gemeindepräsident von Quarten
Alt-Präsident des Kantonsrates von St. Gallen

François Rieder

Lic. iur., Fürsprecher, Kantonsrichter

Paul Widmer

Alt-Gemeindepräsident von Bilten
Buchhalter/Controller

Rolf Widmer

Dr. oec. HSG, Regierungsrat des Kantons Glarus
Vorsteher Departement Finanzen und Gesundheit

Anmeldung:

Für Ihre Anmeldung senden Sie uns bitte beiliegenden Anmeldeformular oder füllen Sie das Anmeldeformular auf unserer Website aus (www.peace-academy-society.org/registration.htm).

Seminarkosten:

Ganzes Seminar:

Pro Person: CHF 580.- / Studenten, Vereinsmitglieder und Pensionäre: CHF 480.-

Einzelveranstaltungen:

Pro Person: CHF 50.- / Vereinsmitglieder, Studenten und Pensionäre: CHF 40.-

Die Seminargebühr ist im Voraus an die folgende Bank zu überweisen, damit Ihre Anmeldung definitiv wird.

UBS AG SARGANS, Schweiz, Konto-Nummer: 208-934468.M1N;

Swift code: UBSWCHZH80A, IBAN: CH9200208208934468M1N

Internationale Akademie für Humanwissenschaften und Kultur, Staadweg 3, Postfach 57
CH-8880 Walenstadt, Schweiz

Unterkunft:

Unten finden Sie eine Liste einiger Hotels in Walenstadt. Die Hotelpreise sind ohne Gewähr, und Reservationen sollten mit dem jeweiligen Hotel direkt abgesprochen werden. Für weitere Auskünfte punkto Unterkunft sowie Bed & Breakfast-Angebote siehe:

www.tourismus-walenstadt.ch/zimmer/htm

Hotel Seehof *** Tel +41 (0)81 735 12 45, www.seehof-walenstadt.ch

- Zimmer mit Frühstück EZ/DZ: CHF 85.- / CHF 150.-
- Dreibettzimmer mit Frühstück: CHF 190.-
- Halb-/Vollpension ab drei Tagen: + CHF 30.- / + CHF 50.-

Hotel Post Tel +41 (0)81 735 12 28, www.hotelpost-walenstadt.ch

- Zimmer mit Frühstück EZ/DZ: CHF 70.- / CHF 120.-
- Halb-/Vollpension ab drei Tagen: + CHF 20.- / + CHF 40.-

Hotel Churfürsten *** Tel +41 (0)81 736 44 44, www.hotelchurfürsten.ch

- Zimmer mit Frühstück EZ/DZ: CHF 80.- / CHF 140.-
- Drei-/Vierbettzimmer mit Frühstück: CHF 160.- / CHF 180.-
- Halb-/Vollpension ab drei Tagen: + CHF 25.- / + CHF 40.-

Hotel Löwen Tel +41 (0)81 735 11 80

- Zimmer mit Frühstück EZ/DZ: CHF 42.- / CHF 52.-

Hotel Krone Tel +41 (0)81 735 11 70, www.krone-walenstadt.ch

- Zimmer mit Frühstück EZ/DZ pro Person: CHF 38.-
- Halb-/Vollpension ab drei Tagen: + CHF 19.- / + CHF 36.-

Camping am See siehe www.see-camping.ch

- Tel +41 (0)81 735 12 12/+41 (0)81 735 18 96, Fax +41 (0)81 735 18 41